

Hans-Peter Hock & Peer Pawelczyk

# Fußballheimat Sachsen



**Leseprobe**

*100 Orte  
der Erinnerung*

**arete  
Verlag**

Hans-Peter Hock & Peer Pawelczyk

# Fußballheimat Sachsen

100 Orte der Erinnerung

Arete Verlag Hildesheim

## **Die Autoren:**

Hans-Peter Hock stammt von der Mosel, lebt seit über 30 Jahren in Dresden und beschäftigt sich vor allem mit fußballhistorischen Fragen. In seinem Buch „Der Dresden Football Club und die Anfänge des Fußballs in Europa“, 2016 im Arete Verlag erschienen, gelang ihm der Nachweis, dass das erste Fußballspiel in Deutschland nach Regeln der Football Association im August 1875 in Lüneburg ausgetragen wurde, während Konrad Koch seine Schüler in Braunschweig in jener Zeit ausschließlich Rugby-Fußball spielen ließ.

Peer Pawelczyk stammt aus Sandersdorf im südlichen Sachsen-Anhalt unweit der Landesgrenze zu Sachsen und verfolgt den Fußball in der Region Leipzig schon seit Mitte der 1990er-Jahre intensiv. Durch sein Hobby Groundhopping besucht er deutschlandweit Stadien und Vereine und schrieb schon Beiträge für verschiedene Fußballmagazine. Er ist Co-Autor der „Fußballheimat Sachsen-Anhalt“, die 2023 im Arete Verlag erschienen ist.

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2026 Arete Verlag Christian Becker, Elisabethgarten 31, 31135 Hildesheim  
[www.arete-verlag.de](http://www.arete-verlag.de); E-Mail: [bestellung@arete-verlag.de](mailto:bestellung@arete-verlag.de)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Dies gilt auch und insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verfilmungen und die Einspeicherung sowie Datenvorhaltung in elektronischen und digitalen Systemen. Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß §44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

Layout, Satz und Umschlaggestaltung: Composizione Katrin Rampp, Kempten

Coverfoto: Thomas Reuter (Stadion Heiliger Grund, Meißen)

Klappenfotos: Michael Hoff und Peer Pawelczyk

Redaktionsschluss: April 2026

Grafiken: Matthias Hunger

Druck und Verarbeitung: Westermann Druck Zwickau

ISBN: 978-3-96423-142-0

# Inhaltsverzeichnis

Seite

	<b>Vorwort</b>		9
1	<b>Annaberg-Buchholz</b>	Kurt-Löser-Sportplatz <i>VfB Annaberg 09</i>	10
2	<b>Aue-Bad Schlema</b>	Erzgebirgsstadion <i>FC Erzgebirge Aue – Willkommen im Schacht!</i>	12
3	<b>Auerbach (Vogtland)</b>	Arena zur Vogtlandweide <i>VfB Auerbach 1906</i>	14
4	<b>Bautzen</b>	Stadion Müllerwiese <i>Die Spree-Budissen</i>	16
5	<b>Bischofswerda</b>	Volksbank Arena <i>Realisten in Schiebock</i>	18
6	<b>Böhlen</b>	Stadion an der Jahnbaude <i>Chemie Böhlen – Durch Kohle zum Erfolg!</i>	20
7	<b>Borna</b>	Rudolf-Harbig-Stadion <i>Bornaer SV – Ein Jahrzehnt Oberliga</i>	22
8	<b>Brandis</b>	Sportplatz Freundschaft <i>105 Jahre Fußball in Brandis</i>	24
9	<b>Chemnitz</b>	Stadion im Sportforum <i>Vorhang auf für die große Fußballbühne</i>	26
10	<b>Chemnitz</b>	Sportpark Rabenstein <i>Die zweite Kraft im Chemnitzer Fußball</i>	28
11	<b>Chemnitz</b>	Sportstätte Kappel <i>BSC Rapid Chemnitz</i>	30
12	<b>Chemnitz</b>	Stadion an der Bernhardstraße <i>Ein Fußballplatz im Dornröschenschlaf</i>	32
13	<b>Chemnitz</b>	Stadion an der Chemnitztalstraße <i>VfB Fortuna Chemnitz</i>	34
14	<b>Chemnitz</b>	Stadion an der Gellertstraße <i>Fußball auf der Fischerwiese</i>	36
15	<b>Colditz</b>	Sportplatz Hausdorf <i>Hausdorfer FC Colditz</i>	38
16	<b>Delitzsch</b>	Stadion der Eisenbahner <i>ESV Delitzsch – Erfolg in Probstheida</i>	40
17	<b>Döbeln</b>	Heinz-Gruner-Sportpark <i>Döbelner SC 02/90 – Und dann kam die Flut</i>	42
18	<b>Dresden</b>	Dresdensia-Sportpark <i>Wo Helmut Schön erstmals kickte</i>	44
19	<b>Dresden</b>	Forstsportplatz <i>SG Weixdorf</i>	46
20	<b>Dresden</b>	Heinz-Steyer-Stadion <i>Richard Hofmanns zweite sportliche Heimat</i>	48
21	<b>Dresden</b>	Jägersportpark <i>Fußball aus Kriegsschutt geboren</i>	50
22	<b>Dresden</b>	Rudolf-Harbig-Stadion <i>Wo Dresdens Fußballgeschichte begann</i>	52
23	<b>Dresden</b>	Sportplatz am Blauen Wunder <i>SV Loschwitz Dresden</i>	54
24	<b>Dresden</b>	Sportplatz an der Würzener Straße <i>Frauenpower an der Elbe</i>	56
25	<b>Dresden</b>	Stadion Eisenberger Straße <i>Ein Allianz-Stadion in Dresden</i>	58

26	<b>Eilenburg</b>	Ilburg-Stadion <i>FC Eilenburg – Jung und erfolgreich</i>	60
27	<b>Flöha</b>	Auenstadion <i>TSV Flöha 1848</i>	62
28	<b>Freiberg</b>	Platz der Einheit <i>BSC Freiberg – Durch Fusion zum Erfolg</i>	64
29	<b>Freital</b>	Stadion des Friedens <i>Sportclub Freital ist der neue Großverein</i>	66
30	<b>Geithain</b>	Henning-Frenzel-Stadion <i>Von Geithain bis nach Tokio</i>	68
31	<b>Glauchau</b>	Sportpark Meeraner Straße <i>Meisterliche Einweihung des Sportparks</i>	70
32	<b>Görlitz</b>	Fußballstadion Junge Welt <i>NFV Gelb-Weiß Görlitz 09</i>	72
33	<b>Grimma</b>	Husaren-Sportpark <i>FC Grimma – Ein Hauch von Bundesliga</i>	74
34	<b>Grimma</b>	Stadion der Freundschaft <i>SV Grimma – Nah am Wasser gebaut!</i>	76
35	<b>Gröditz</b>	Stadion am Eichenhain <i>FV Gröditz 1911</i>	78
36	<b>Großenhain</b>	Jahnkampfbahn <i>Großenhainer FV 1990</i>	80
37	<b>Großröhrsdorf</b>	Rödertal-Stadion <i>SC 1911 Großröhrsdorf</i>	82
38	<b>Hartha</b>	Industrie-Stadion <i>BC Hartha 1913</i>	84
39	<b>Heidenau</b>	Max-Leupold-Stadion <i>Ein kleiner HSV an der Elbe</i>	86
40	<b>Hoyerswerda</b>	Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion <i>Hoyerswerdaer FC</i>	88
41	<b>Kamenz</b>	Stadion der Jugend <i>Vorwärts-Marsch per Befehl gestoppt</i>	90
42	<b>Kitzscher</b>	Stadion der Jugend <i>BSG Aktivist Espenhain und FSV Kitzscher</i>	92
43	<b>Krostitz</b>	Kurt-Fuchs-Stadion <i>FSV Krostitz – Die Macht aus dem Bierdorf!</i>	94
44	<b>Lauter-Bernsbach</b>	Sportplatz an der Lumbachhöhe <i>Packt die Badebosen ein!</i>	96
45	<b>Leipzig</b>	Alfred-Kunze-Sportpark <i>BSG Chemie Leipzig – Leutzscher Legenden</i>	98
46	<b>Leipzig</b>	Bauernwiesen <i>Wo alles begann</i>	100
47	<b>Leipzig</b>	Bruno-Plache-Stadion <i>Hotspot für alle Groundhopper</i>	102
48	<b>Leipzig</b>	Fortuna-Sportpark <i>SV Fortuna Leipzig 02 – Quo vadis?</i>	104
49	<b>Leipzig</b>	Karl-Enders-Sportpark <i>Als die SpVgg 1899 in aller Munde war</i>	106
50	<b>Leipzig</b>	Red Bull Arena <i>Zurück auf europäischer Bühne</i>	108
51	<b>Leipzig</b>	DFB-Erinnerungstafel <i>Hier begann der organisierte Fußball</i>	110

52	<b>Leipzig</b>	Sportpark Bar Kochba <i>Jüdischer Fußball in Leipzig</i>	112
53	<b>Leipzig</b>	Sportpark Dölitz <i>Roter Stern – der etwas andere Club</i>	114
54	<b>Leipzig</b>	Sportplatz Mühlwiese <i>Ein Verein mit vielen Namen</i>	116
55	<b>Leipzig</b>	Sportplatz Thaerstraße <i>Ein Sportareal mit eigener Geschichte</i>	118
56	<b>Leipzig</b>	Sportschule Egidius Braun <i>Fußball in idyllischer Lage</i>	120
57	<b>Leipzig</b>	Stadion des Friedens <i>Von Wacker bis MoGoNo</i>	122
58	<b>Leipzig</b>	Wettpielfeld <i>Ein Sportgelände der Superlative</i>	124
59	<b>Leipzig</b>	Zentralstadion <i>Das Stadion der Hunderttausend</i>	126
60	<b>Löbau</b>	Stadion der Jugend <i>Ein Trainingsplatz mit besonderer Geschichte</i>	128
61	<b>Marienberg</b>	Lautengrundstadion <i>FSV Motor Marienberg</i>	130
62	<b>Markkleeberg</b>	Sportpark Camillo Ugi <i>Der Mann, der Sepp Herbergers Idol war</i>	132
63	<b>Markranstädt</b>	Stadion am Bad <i>Der SSV Markranstädt als Geburtsbelfer</i>	134
64	<b>Meerane</b>	Richard-Hofmann-Stadion <i>Als König Richard die Fußballwelt regierte</i>	136
65	<b>Meerane</b>	Sportplatz Roter Hügel <i>Ein Abschied für immer</i>	138
66	<b>Meißen</b>	Stadion Heiliger Grund <i>Fußball in der Stadt des Porzellans</i>	140
67	<b>Mittweida</b>	Stadion am Schwanenteich <i>SV Germania Mittweida</i>	142
68	<b>Naunhof</b>	Clade-Sportpark <i>Der kurze Höhenflug des SV Naunhof 1920</i>	144
69	<b>Neugersdorf</b>	Sparkassen-Arena Oberlausitz <i>FC Oberlausitz Neugersdorf</i>	146
70	<b>Neustadt</b>	Volksbank-Stadion <i>SSV Neustadt/Sachsen</i>	148
71	<b>Niesky</b>	Jahnsportstätte <i>FV Eintracht Niesky</i>	150
72	<b>Oelsnitz (Vogtland)</b>	Elstertalstadion <i>SV Merkur 06 Oelsnitz</i>	152
73	<b>Oschatz</b>	Stadion Oschatz <i>FSV Oschatz</i>	154
74	<b>Pegau</b>	Sportplatz Große Reitbahn <i>TuS Pegau 1903</i>	156
75	<b>Pirna</b>	Willy-Tröger-Stadion <i>VfL Pirna-Copitz 07</i>	158
76	<b>Plauen (Vogtland)</b>	Vogtlandstadion <i>Der VfC Plauen ist einfach Spitze!</i>	160
77	<b>Radeberg</b>	Vorwärts-Stadion <i>Fußball in der Stadt des Bieres</i>	162

78	<b>Radebeul</b>	Weinbergstadion <i>Fußball zu Füßen von Rebhängen</i>	164
79	<b>Ralbitz</b>	Stadion Jurij Frencl <i>Sorbischer Fußball in Ralbitz</i>	166
80	<b>Reichenbach (Vogtland)</b>	Stadion am Wasserturm <i>Gute Aussichten beim Reichenbacher FC</i>	168
81	<b>Riesa</b>	Ernst-Grube-Stadion <i>Die legendäre BSG Stahl Riesa</i>	170
82	<b>Riesa</b>	Stadion am Merzdorfer Park <i>Die neue BSG – Tradition verpflichtet!</i>	172
83	<b>Schkeuditz</b>	Walter-Lutze-Stadion <i>Fußball an der Einflugschneise</i>	174
84	<b>Sebnitz</b>	Waldstadion <i>BSV 68 Sebnitz</i>	176
85	<b>Syrau</b>	Waldstadion <i>Hier herrschen die Drachen!</i>	178
86	<b>Taucha</b>	Sport- und Freizeitzentrum <i>SG Taucha 99</i>	180
87	<b>Torgau</b>	Hafenstadion <i>Ein Stadion mit internationalem Flair</i>	182
88	<b>Torgau</b>	Hartenfelsstadion <i>SC Hartenfels Torgau</i>	184
89	<b>Weinböhla</b>	Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportstätte <i>Der Club mit Weintrauben im Wappen</i>	186
90	<b>Weißwasser</b>	Sportstätte am Turnerheim <i>VfB Weißwasser 1909</i>	188
91	<b>Werdau</b>	Stadion im Landwehrgrund <i>BSG Motor Werdau</i>	190
92	<b>Wilsdruff</b>	Parkstadion <i>Fußball vor den Toren Dresdens</i>	192
93	<b>Wurzen</b>	Frisch-Auf-Stadion <i>ATSV Frisch Auf Wurzen</i>	194
94	<b>Zittau</b>	Weinapark-Stadion <i>VfB Zittau 1990 – Fußball im Dreiländereck</i>	196
95	<b>Zodel</b>	Märchenwaldarena <i>Östlichster Fußballverein Deutschlands</i>	198
96	<b>Zschopau</b>	Sportkomplex in der Sandgrube <i>BSG Motor Zschopau</i>	200
97	<b>Zschopau (Krumhermersdorf)</b>	Stadion der Bauarbeiter <i>Das bekannteste Fußballdorf der DDR</i>	202
98	<b>Zwenkau</b>	Sportplatz am Eichholz <i>VfB Zwenkau 02 – Ein Mann wie ein Baum</i>	204
99	<b>Zwickau</b>	GGZ-Arena <i>Die Schwäne und ihr neues Zuhause</i>	206
100	<b>Zwickau</b>	Westsachsen-Stadion <i>Erster Meister in der Ostzone</i>	208

## Vorwort

Sachsen ist ein flächenmäßig kleines Bundesland, landschaftlich aber überaus abwechslungsreich. Dem hügeligen Vogtland im Westen folgt nach Osten das Erzgebirge, das rechts der Elbe in die malerische Sächsische Schweiz übergeht. Es gibt enge Flusstäler, aber auch die weite Leipziger Tiefebene und die landschaftlich reizvolle Oberlausitz.

Fußballerisch gibt es viel zu erzählen: Bereits in den 1880er-Jahren haben Turnlehrer in Bautzen, Dresden und Leipzig ihre Schüler Fußball spielen lassen. Emil von Schenkendorf aus Görlitz gründete 1891 den Zentral-Ausschuss zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland, der sich für die Anlage von Sportplätzen und für Bewegungsspiele einsetzte. Die Gründung des Deutschen Fußball-Bundes und der erste deutsche Fußballmeister sind in Sachsen zu verorten, ebenso zahlreiche Meistermannschaften der DDR-Oberliga. Erfolgreiche Teams in Aue, Dresden und Leipzig wurden dabei oftmals Opfer von sportpolitisch fragwürdigen Entscheidungen und Umstrukturierungen seitens der DDR-Obrigkeit.

Sporthistorisch betrachtet, gibt es einige Besonderheiten. Bis 1933 spielte neben dem DFB der Arbeiter-Turn- und Sportbund (ATSB) in Sachsen eine wichtige Rolle. Er trug eigene Meisterschaften aus und mehrere Fußballplätze, die in diesem Buch vorgestellt werden, gehen auf Vereine des ATSB zurück. Die Region um Görlitz und auch Teile der Oberlausitz waren bis 1945 dem Südostdeutschen Fußball-Verband bzw. der Gauliga Schlesien zugeordnet. Erst seit der Wende gehören die Fußballvereine im Freistaat Sachsen einem gemeinsamen Verband an, dem am 6. Oktober 1990 in Chemnitz gegründeten Sächsischen Fußball-Verband. Er ist mittlerweile in Leipzig beheimatet und vertritt rund 860 Vereine mit über 165.000 Mitgliedern. Traditionsteams wie Erzgebirge Aue, Lokomotive Leipzig und Dynamo Dresden haben nach wie vor eine riesige Fangemeinde. In jüngster Zeit ist Sachsen durch die sportlichen Erfolge von RasenBallSport Leipzig auch wieder in den Fokus des europäischen Fußballs gerückt.

Dieses Buch gibt sich auf Spurensuche – zu 100 Orten, an denen sich diese lange und vielschichtige Fußballgeschichte bis heute ablesen lässt.

## Kurt-Löser-Sportplatz

### VfB Annaberg 09

Der 1909 in der Erzgebirgsstadt gegründete Fußballverein VfB Annaberg wurde 1923/24 sowie 1929/30 Meister der eher unbedeutenden Gauliga Obererzgebirge. In den Ausscheidungsspielen in der Endrunde zur Mitteldeutschen Fußballmeisterschaft scheiterte der VfB jeweils in der 1. Runde.

Seit jeher ist der Verein auf dem Schillerplatz beheimatet. Direkt gegenüber auf dem Kätplatz findet alljährlich zwei Wochen nach Pfingsten das größte Volksfest des Erzgebirges statt: die weit über die Region hinaus bekannte „Annaberger Kät“. Zu DDR-Zeiten war es Tradition, während der „Kät“ Freundschaftsspiele gegen namhafte Gegner auszutragen. Doch die größte Partie fand ohne Beteiligung eines Annaberger Vereins statt. Am 21. September 1952 wurde hier die Partie der DDR-Oberliga zwischen Empor Lauter und Rotation Dresden vor ca. 10.000 Zuschauern ausgetragen, da sich der Sportplatz in Lauter im Umbau befand.

Nach einem Dutzend Namenswechseln feierte der Verein ab 1962 als BSG Motor Annaberg seine größten Erfolge. Viermal gelang der Aufstieg in die drittklassige Bezirksliga Karl-Marx-Stadt (1965, 1972, 1982 und 1987). 1987 war der Umbau vom Hartplatz in einen Rasenplatz abgeschlossen. 21 Jahre später wird der altehrwürdige Sportplatz samt Außenanlagen abgerissen und im Oktober 2008 folgt die Eröffnung der generalüberholten Sportanlage mit modernem Kunstrasen und unverändertem Namensgeber, dem Annaberger Antifaschisten Kurt Löser. Ein Jahr später feiert der VfB sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Die Traditionsmannschaften von Borussia Dortmund und Wismut Aue treten zu Freundschaftsspielen bei den Feierlichkeiten an.

Einen großen Fußballtag erlebte Annaberg am 13. Oktober 2024. In der Partie der 3. Hauptrunde des Sächsischen Landespokals empfing der Siebtligist VfB Annaberg 09 den Drittligisten FC Erzgebirge Aue. 2.500 Zuschauer versammelten sich auf den Rängen des Kurt-Löser-Sportplatzes und sorgten für ein ausverkauftes Haus. Der Favorit aus Aue siegte mit 2:0. Nur ein Jahr später war der Chemnitzer FC Gegner im Landespokal. Die 1.799 Zuschauer sahen eine 0:3-Niederlage gegen den Regionalligisten.



**Adresse:** Parkstraße 4a, 09456 Annaberg-Buchholz

**Zuschauerkapazität:** 2.500

**Untergrund:** Kunstrasen

**Neueröffnung:** 2008